



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen

Hauser, Alois

Wien, 1880

Palladios Façaden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84577)

S. Andrea in Mantua, 1472. Die Flächen zwischen den grossen auf hohen Postamenten stehenden Pilastern mit einer mächtigen Thürnische im mittleren Intercolumnium und kleineren Nischen in den seitlichen gegliedert.

In der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts, und nachdem diese Façade lange Zeit keinen Einfluss geübt hatte, griff Andrea Palladio dieselbe Idee auf, aber unter Verwerthung kräftigerer Formen. Mächtige, durch die ganze Höhe gehende Dreiviertelsäulen auf Postamenten gliedern mit Gebälk und Giebel

Fig. 45.



Palladio. Façade mit einer Ordnung.

die höhere Mittelschifffronte, die niedrigeren Seitenschiffačaden sind oben mit Halbgiebeln, entsprechend den abfallenden Dächern überdeckt. Bei aller Wohlberechnung der Anordnung und Schönheit der Verhältnisse tritt doch auch hier das Gezwungene im Bezüge der Façade zum Innenbau deutlich zu Tage (Fig. 45).

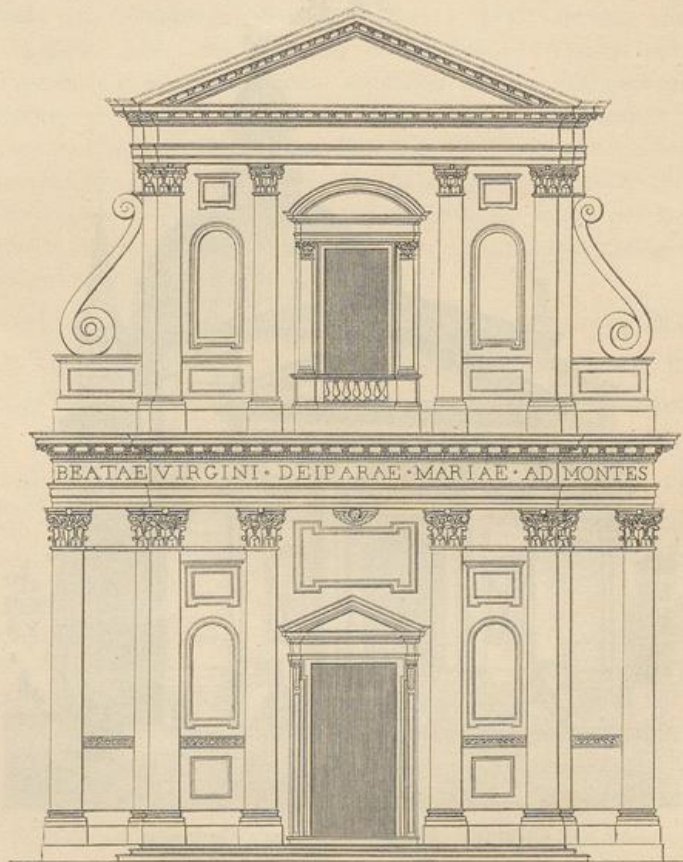
S. Giorgio maggiore, 1560, S. Francesco della Vigna, 1568, Il Redentore, 1576, sämmtlich in Venedig.

Ueber Venedig hinaus fand diese Façade keine Nachbildung. Die eine Ordnung bot für die gegebene Höhe Schwierigkeiten

und war nur unter Verwerthung grosser Säulen verwendbar, auch war mit den Halbgiebeln der Seitenschiffe keine günstige Form getroffen.

Man griff lieber wieder nach zwei Ordnungen, aber unter Verwerthung kräftiger eng gestellter Halbsäulen oder Pilaster, gliederte die Façade zu einem Mittelbau mit zwei und Seitenbauten mit einer Ordnung und zog wieder die verbindenden

Fig. 46.



G. d. Porta. Façade mit zwei Ordnungen.

Voluten, aber steiler und schöner geschwungen, heran. Die Wandfelder wurden mit Nischen und Rahmenwerk gegliedert, die Thüren und Fenster mit architektonischen Umrahmungen von Säulen und Gebälken mit Giebeln versehen (Fig. 46).

Der Barokstyl führte diesen Typus weiter, unter vielfältiger Gruppierung von Halbsäulen mit Pilastern und Verkröpfungen der Gebälke, Wandflächen und Giebel.